



Kooperationen gehört die Zukunft!

Berufsgruppen in der DGfM

Doch zunächst einen Schritt zurück. Wie erhielt das Berufsbild des Medizincontrolling und der im Medizincontrolling Tätigen in seinen Anfangstagen sein Profil und wie wandelte es sich in seinem weiteren Verlauf? Noch in nicht allzu entfernter Vergangenheit gab es überhaupt keinen Bedarf für ein Medizincontrolling aktueller Prägung.

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling will mehr sein, als ein „nur“ Berufsverband für ärztliche Medizincontroller. Die DGfM ist für alle im Medizincontrolling Tätigen da. Diese Entwicklung im Verband wird vom Vorstand der DGfM und den im Präsidium vertretenen Landesverbänden offensiv verfolgt. Denn nur in der berufsgruppenübergreifenden Kooperation können die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich gemeistert werden.

Bis vor etwa 15 Jahren waren medizinische Leistungsstatistiken in Kliniken in der Regel handgemacht. Ein vom Chefarzt ausgeschauter Mitarbeiter der Abteilung wurde beauftragt, die Anzahl der Patienten in einem Jahr aufzulisten. Merkmale dieser Patienten waren die Hauptdiagnosen. In den operativen Disziplinen wurden dann die Anzahl der Operationen mit dem Haupteingriff aufgelistet. Fertig war die Leistungsstatistik. Mit dem Einzug der Ökonomie in die Krankenhäuser änderte sich diese Vorgehensweise allmählich. Moderne EDV-Systeme wurden angeschafft. Neben OP-Programmen, in denen die Daten der Operatio-

nen dokumentiert wurden, kamen weitere Systeme hinzu, in denen allerlei Daten erfasst wurden – die Vorläufer der heutigen Krankenhausinformationssysteme. Zu Beginn der Ära der Medizincontroller wurden die EDV-affinen Ärzte der Abteilungen, häufig im Nebenamt, damit betraut, sich der Auswertung dieser Daten anzunehmen. Mit der Einführung der DRGs in den Jahren 2003 und 2004 übernahmen diese Kollegen dann auch die Aufgabe „Schulung der Kodierung“.

In diese Zeit, dem Vorabend der Einführung der DRGs, fiel im Oktober 2001 die Gründung der DGfM. In der weiteren Folge erweiterte sich das Berufsbild des Medizincontrolling zusehends. Vom Analytiker der Leistungstableaus der Abteilungen und Herrscher über ICD- und OPS-Kodes hin zum medizinischen Berater für die Geschäftsführung und kaufmännischen Berater für die Medizinischen Fachabteilungen. Auf diesem Weg vom Einzelkämpfer im Nebenamt über die Gründung von Stabstellen und Abteilungen erhielt der Medizincontroller jedoch zunehmend Unterstützung. Die Ärzte nahmen nicht mehr selbst jede Kodierung vor, sondern es wurden speziell dafür ausgebildete Kodierassistenten eingesetzt. Diese rekrutierten sich häufig aus dem Lager der Pflege oder der Medizinischen Fachangestellten. Gleichzeitig wurden dem Medizincontrolling häufig auch die Funktionen einer Verweil- und Belegungssteuerung zugeordnet, die ebenfalls regelhaft durch Angehörige der Pflege und der medizinischen Fachbe-

rufe besetzt wurden. Dass die Positionen im Medizincontrolling dabei nicht ausschließlich durch Ärzte zu besetzen sind, ist keine Neuigkeit. Auch unter den Präsidiumsmitgliedern der DGfM finden sich mehrere Nicht-Mediziner. Dies spiegelt auch den Anspruch der DGfM wieder, alle Berufsgruppen zu repräsentieren. Eine große Anzahl von Fort- und Weiterbildungsangeboten begleitet diesen Bereich. Man kann eine große Vielfalt an beteiligten Berufsgruppen finden: Ärzte, Pflegekräfte, Kaufleute im Gesundheitswesen, Angehörige der therapeutischen Berufe wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Betriebswirte, Medizinische Fachangestellte, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen und weitere mehr.

Deren spezifische Kompetenzen in ihren ursprünglichen Berufen im Verein mit den erforderlichen Zusatzqualifikationen im Bereich der Kodierung, der Abrechnung, des Umganges mit MDK-Fällen und des Case Managements sind für ein effektives und nutzbringendes Medizincontrolling unabdingbar. Die DGfM unterstützt diese Entwicklung und möchte alle beteiligten Berufsgruppen zur aktiven Mitarbeit in unserem Verband einladen. Nur gemeinsam können wir an der Weiterentwicklung der Berufsbilder arbeiten und auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Professionen maßgeschneiderte Veranstaltungen anbieten. ■

Dr. Frank Reibe
Vorsitzender des Regionalverbands Nord
Kontakt: Geschäftsstelle der DGfM
E-Mail: auskunft@medizincontroller.de